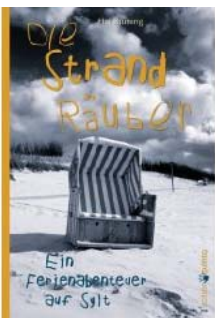


Etel Brüning
Die Strandräuber

Ein Ferienabenteuer auf Sylt

edition quinto 2008 · 142 Seiten · 10,90



Ein Ferienroman für Kinder ab 10, der die ersehnte Sommerferien-Idylle mit spannender, abenteuerlicher Unterhaltung verbindet. Dass das Ganze auf Sylt spielt, ist nicht mehr als ein attraktiver Name, und viel mehr als das bekannte Café Kupferkanne in Kampen ist denn auch an Lokalkolorit nicht zu finden.

Etel Brüning erzählt eine Geschichte von Freundschaft und Zusammenhalt, von getrennt lebenden Familien und ihren Problemen, aber das alles verpackt sie in den „Fall der Drohbriefe“. Diese sind ausgerechnet an Klaras Freundin Luise und ihre Mutter gerichtet, die sich nach der Trennung von Vater und Ehemann kaum etwas leisten können. Und nun müssen sie sich auch noch mit dem Problem auseinandersetzen, dass irgendwer auf Sylt sie hier nicht haben will. Aber dann werden auch noch Dinge geklaut, zum Beispiel eine wertvolle Armbanduhr, und spätestens da ist Klara und ihren Freunden klar, dass sie aktiv werden müssen: Dieser Kriminalfall muss geklärt werden, und gemeinsam begibt sich die Clique auf Verbrecherjagd, bei der am Ende alle „Fälle“ miteinander verknüpft werden.

Die Geschichte ist spannend erzählt, teilweise aber recht konventionell; die Autorin nutzt erzählerisch jede Menge Klischees: die tratschenden Nachbarinnen, die Neureichen, die Primitiven, die Angeber, die trottelligen Gauner. Vielleicht stellt sie sich Sylt als das richtige Ambiente für all diese Typen vor.

Heraus kommt bei alledem eine amüsant zu lesende Geschichte ohne Tiefgang, eine Ferienlektüre also, bei der nur die Unterhaltung zählt.